

ANSPRECHPARTNER

Michael Tillmann (till)
michael.tillmann@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-322

Sebastian Kircher (kir)
sebastian.kircher@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-327

Daniela Petersen (dan)
daniela.petersen@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-324

Hanna Wiehe (han)
hanna.wiehe@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-316

Eike Zenner (zen)
eike.zenner@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-313

Allgemeine Mails an
lokales@fuldaerzeitung.de

FULDA · PETERSBERG **STADTREGION** EICHENZELL · KÜNZELL

Domstadt oder Musicalstadt?

Bonifatiusstatue soll weichen – für den Alten Fritz



Die Bonifatiusstatue soll abgerissen werden.



So wird die Friedrichstatue aussehen.

Fotos: privat

Landsmannschaft bietet Tagesfahrt nach Augsburg an

FULDA Eine Tagesbusfahrt zum 65. Sudetendeutschen Tag in Augsburg bietet die Sudetendeutsche Landsmannschaft, Kreisgruppe Fulda, am Pfingstsonntag, 8. Juni, an. Abfahrt ist um 4.30 Uhr am ZOB Nikolausstraße (gegenüber dem Bahnhof Fulda). Weitere Zustiegmöglichkeiten sind Hauswurz, Bhst. Ortsmitte, 3.30 Uhr; Rückers, Bhst. 3.50 Uhr; Flieden, Elektro-Altzeit, 3.55 Uhr; Neuhof, Gemeindezentrum, 4.05 Uhr und Giesel, Bhst. Raiffeisenplatz, 4.15 Uhr. Die Rückfahrt erfolgt ab Augsburg, Messegelände, um 16 Uhr. Der Fahrpreis kostet 33 Euro für Mitglieder, Nichtmitglieder bezahlen 38 Euro. Anmeldung bei gleichzeitiger Bezahlung des Fahrpreises bei Ehrlich Uhren Schmuck, Bahnhofstraße 24, in Fulda. Info unter Telefon (06 61) 7 41 20. han

GRATULATION

FULDA Stefan Wehner feiert heute bei der Adolf Würth GmbH & Co. KG sein 25-jähriges Arbeitsjubiläum. Am 1. April 1989 trat Wehner als Verkäufer im Außendienst ins Unternehmen ein. Er betreut und berät sämtliche Kunden der Haustechnik-Branche. Durch seine gewissenhafte und zuverlässige Arbeit hat er bei allen Kunden, Kollegen und Vorgesetzten großes Vertrauen und hohe Anerkennung erworben. Wehner besitzt einen vielfältigen Erfahrungsschatz sowie außerordentlich gute Produktkenntnisse. Sein herzliches und offenes Wesen zeichnen ihn in besonderem Maße aus. / kir

FULDA

Friedrich der Große kommt in Fulda groß raus: Im Sommer wird das Musical „Friedrich“ aufgeführt. Außerdem will die Stadt ihm ein Denkmal setzen. Dafür stand Musicalstar Chris Murray Modell. Der Ort, wo die Statue aufgestellt werden soll, ist umstritten: Denn für Friedrich muss die baufällige Bonifatius-Statue weichen.

Von unserem Redaktionsmitglied **DANIELA PETERSEN**

Seit 1842 steht der bronzene Bonifatius an der Pauluspromenade. Drei Tonnen schwer. Fast fünf Meter hoch. Ein Wahrzeichen von Fulda. Bonifatius gibt dem Platz seinen Namen. Mit festem Blick schaut er in Richtung Stadtschloss, hält ein Kreuz in die Höhe, als wollte er sagen: „Bis hierhin und nicht weiter“ – ein

Zitat, das gut in die derzeitige Diskussion passt. Denn Bonifatius soll gestürzt werden und Platz machen für eine Statue von Friedrich dem Großen.

Es ist eine Spende eines Potsdamer Industriellen, der aus Fulda stammt und sich der Stadt verbunden fühlt. Der Unternehmer, der nicht genannt werden möchte, hat 500.000 Euro in die Hand genommen, um bei Bildhauer Josef Beuys aus Düsseldorf dieses Projekt in Auftrag zu geben. Modell stand Musicalstar Chris Murray. Er spielt den Friedrich in dem Spotlight-Musical „Friedrich – Mythos und Tragödie“, das im Sommer in Fulda aufgeführt wird.

„Mit dieser Statue bekommt Fulda eine weitere Touristenattraktion. Das Denkmal wird weltweit die erste Bronzestatue sein, die einen Musicalstar in der Rolle eines Königs zeigt“, freut sich Peter Scholz, Produktionsleiter bei Spotlight. Fulda werde mehr und mehr zur Musicalstadt. „Es ist toll, dass sich das nun auch in einem Denkmal manifestiert.“

Das sieht Bischof Heinz Josef

Algermissen anders: Für ihn ist und bleibt Fulda allem voran eine Domstadt. Das Vorhaben, die Bonifatiusstatue abzubauen, ärgert ihn: „Das ist eine Frechheit. Dass die Bonifatiusstatue einem Preußenkönig, der auch noch von einem Musicalstar dargestellt wird, zum Opfer fallen soll, grenzt an Blasphemie“, sagt der Bischof. Das Bonifatius-Denkmal gehöre zu Fulda wie der Dom oder

Bischof: Das ist Blasphemie

die Michaelskirche. „Bonifatius ist unser Hauptpatron. Gründervater der Stadt. Er hat das Kloster gebaut. Hier liegt er begraben. Ohne Bonifatius wäre Fulda nicht das, was es heute ist“, betont Algermissen.

Fulda hat eine lange katholische Tradition, ist Sitz der Deutschen Bischofskonferenz. Auch deswegen möchte Algermissen den Abriss unter allen Umständen vermeiden: „Welche Außenwirkung hätte das? Und was kommt als nächstes?

Ein Denkmal der Päpstin, bei dem diese Sabrina Weckerlin Modell steht?“

Das schließt Oberbürgermeister Gerhard Möller (CDU) aus. „Eine solche Statue ist nicht vorgesehen.“ Algermissens Kritik kann er verstehen. Trotzdem hält Möller das Vorhaben für sinnvoll: „Ich gehe davon aus, dass die Touristenzahlen ankurbeln wird. Welche Stadt hat schon so ein Denkmal?“ Auch der Satz „Verbum domini manet in aeternum – Das Wort des Herrn bleibt in Ewigkeit“, der am Sockel der Statue eingemeißelt ist, soll bleiben. „Damit erhalten wir die Kernaussage“, betont Möller. Um die Gemüter zu beruhigen, und weil die Statue erst vor einigen Jahren aufwendig restauriert wurde, hofft Möller, dass Bonifatius woanders aufgestellt werden kann: „Vielleicht wäre der Domplatz so ein Standort.“

Der jetzige Bonifatiusplatz müsste in Zukunft umbenannt werden. Eine Idee für einen Namen hat der OB schon: „Wir könnten ihn Alter-Fritz-Platz nennen.“

Moderne Konzepte der Fußchirurgie

FULDA Im Rahmen der Gesundheitsforen des Klinikums Fulda findet am Mittwoch, 2. April, von 17 bis 19 Uhr, eine Hörsaalveranstaltung zu dem Thema „Wenn der Schuh drückt – Moderne Konzepte in der Fußchirurgie“ statt. Dabei informieren Professor Dr. Martin Hessmann (Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie) und Dr. Alfred Adamski (Leiter der Fußchirurgie) über die Behandlung des Vorfußes, des Diabetischen Fußes, der Sprunggelenksarthrose und der Ferse. kir

Barocktrio in der Winfriedschule

FULDA Der Verein Fuldaer Orgelbühne veranstaltet ein Orgel Plus Konzert mit dem Fuldaer Barocktrio am Donnerstag, 3. April, um 19.30 Uhr auf der Bühne der Winfriedschule. Als Gesangssolist wird Domkapellmeister Franz-Peter Huber zu hören sein. Das barocke Ensemble wird vervollständigt durch Julia Huber und Hanna Sturm (Blöckflöten), Christian Niedling (Barockcello und Viola da Gamba) sowie Verena Seuring (Orgel). Der Eintritt ist frei. trp

Schon früher da

FULDA Neben Modellbahnfachhändler Peter Müller gab es vor 15 Jahren auch Modellbahn-Glebe, die in Fulda Modellbahnen verkauften und dies bis heute tun. Aus dem Artikel über Peter Müller könnte man schlussfolgern, dass Müller der erste gewesen sei. dan

TERMINE

Philisterzirkel Buchonia im CV. Traditioneller Stammtisch morgen, Mittwoch, ab 17.30 Uhr, Hotel Zum Ritter, Kanalstraße 18-20, Fulda.

EVG Seniorenentreffen am Donnerstags, 3. April um 14.30 Uhr in der Kantine im Werk (AW) Fulda.

DHB-Netzwerk Haushalt, Ortsverband Fulda. Mitgliederversammlung 2014 mit Neuwahlen und Ehrungen am Donnerstag, 3. April 2014, um 17 Uhr in der Gaststätte „Zum Jungbrunnen“, Turmstraße 37, in Künzell-Bachrain.

Drei Bands spielen für den guten Zweck

Benefizkonzert für die FZ-Spendenaktion am Freitag, 4. April, auf dem Uniplatz Fulda

FULDA

Singen, um zu helfen: Um die FZ-Spendenaktion zu unterstützen, veranstaltet das City-Marketing-Fulda am kommenden Freitag, 4. April, ein Benefizkonzert. Drei Bands treten ab 18 Uhr auf dem Uniplatz in Fulda auf.



Die Gruppe Steinfeld ist eine von drei Formationen, die bei dem Benefizkonzert am 4. April auftreten.

Foto: privat

Den Anfang macht um 18 Uhr die Band KultKlub. Die Fuldaer Coverband wurde im März 2012 gegründet. Im Repertoire haben die Musiker um Sänge-

rin Jacqueline Ziegler und Sänger Alexander Schad vor allem Songs aus den aktuellen Charts. KultKlub spielen bis 19.30 Uhr, nach einer Umbau-

pause geht es um 19.45 Uhr weiter mit der Gruppe Steinfeld. Die dürfte Partygängern der Region ebenso ein Begriff sein – spielte die sechsköpfige

Combo doch schon beim Harley-Davidson-Friendship-Ride auf der Wasserkuppe oder bei der „Langen Nacht“ in Hünfeld. Auf dem Programm ste-

hen Rockhits von AC/DC oder Status Quo, aber auch Deutsch-Rock von BAP, Klaus Lage oder Marius Müller Westenhagen. Um 21.30 Uhr geht die dritte Band an den Start: The Hangover verspricht nicht nur Partymusik von Rock-Pop-Klassikern und aktuellen Hits, sondern darüber hinaus auch ein außergewöhnliches Bühnen-Design – inklusive Vegas-Dance-Girls.

Die Bands treten ab 18 Uhr im Festzelt am Uniplatz auf – Soundcheck ist ab 17.15 Uhr. Der Eintritt kostet drei Euro und kommt der FZ-Spendenaktion zu Gute. han

AUF EINEN BLICK

18 Uhr bis 19.30 Uhr:
KultKlub
19.45 Uhr bis 21.15 Uhr:
Steinfeld
21.30 Uhr bis 23 Uhr:
The Hangover